

Hereinspaziert: Wenn Beate Sarrazin mit dem Glöckchen läutet, dürfen die Zuschauer ihr Wohnzimmertheater, das Theater „Anderswo“ in Erkrath, betreten.

Inmitten einer unscheinbaren Gegend in Erkrath, nahe am Wald: ein (kulturelles) Juwel. Ein Raum, vielleicht 25 Quadratmeter groß, in der Wohnung von Schauspielerinnen Beate Sarrazin. Hier, in ihrem Wohnzimmertheater, dem „Theater Anderswo“, erweckt sie ihre oft schillernden Charaktere zum Leben.

Liebevolle Sitzplätze für Publikum

Schon kurz nachdem man das Zimmer betreten hat, überkommt einen ein wohlige Gefühl. Links die liebevoll gestalteten Sitzplätze für das Publikum: Eine Holzbank, antike Stühle mit Samtkissenbezug, orientalisches anmutende Sitzkissen. Jedes Möbelstück ist anders. Rechts die kleine Bühne, auf der noch die Requisiten der letzten Vorstellung stehen. Seit September 2009 begeistert die Regisseurin und Schauspielerin hier ihr Publikum. Sie schreibt und spielt ihre Stücke selbst.

Theater im alten Zimmer des Sohnes

Vorher war Beate Sarrazin mit ihren Soloprogrammen in vielen deutschen Städten, und auch im Ausland unterwegs. Als irgendwann ihr ältester Sohn auszog, wurde ein Zimmer frei. „Da hat es plötzlich »Klick!« gemacht – ich hatte die Idee, ein Theater rein zu machen.“ Von Anfang an hatte die Künstlerin kein Problem, Besucher in ihre vier Wände zu locken. „Das ist viel Mundpropaganda, es kommen Leute aus dem Haus, Nachbarn, ich habe viele Kontakte in Düsseldorf und Köln.“

Bruder Thilo kommt nicht zu Besuch

Ihr ältester Sohn sei von ihren Kindern ihr treuester Fan. Aber auch die anderen drei kommen ab und zu vorbei, um sich die Theaterstücke ihrer Mutter anzugucken. Im Gegensatz zu ihrem bekannten Bruder Thilo Sarrazin. „Wir haben uns einfach in ganz unterschiedliche Richtungen entwickelt.“

Für ihre Stücke reizen die Künstlerin schillernde Persönlichkeiten. „Ich habe einen Hang zum Drama, ich mag vielschichtige Charaktere.“ Nächste Aufführung am 3. März. Bei dem Stück „Diese unterschiedlichen Gesichter 2“ nimmt die Regisseurin ihr Publikum mit in die literarische Welt Russlands.

Was ihr Theater (Infos gibt es hier www.beatesarrazin.de) betrifft, sagt Beate Sarrazin: „Das will ich auf unbestimmte Zeit weiterführen. Ich mag den Kontakt zum Publikum, die Wärme. Kinder hole ich schon mal auf die Bühne, mache auch lustige Sachen mit denen, stelle ihnen Fragen.“ So wie bei ihrem letzten Stück („Das hässliche Entlein“) am Sonntag.

Theater im Wohnzimmer



Regisseurin und Schauspielerin Beate Sarrazin sitzt in ihrem Wohnzimmertheater in Erkrath.
Foto: Nicole Gehring